

Froh schlägt das Herz im Reisekittel, vorausgesetzt man hat die Mittel.	Es ist ein Brauch von alters her, Wer Sorgen hat, hat auch Likör.	Wo man am meisten drauf erpicht, grad das bekommt man meistens nicht.	So geht es mit Tabak und Rum, erst bist du froh, dann fällst du um.
Eins, zwei, drei, im Sauseschritt, läuft die Zeit, wir laufen mit.	Musik wird oft nicht schön gefunden, da sie stets mit Lärm verbunden.	Das Schönste aber hier auf Erden, ist lieben und geliebt zu werden.	Beim Duett sind stets zu sehen, zwei Mäuler, welche offen stehen.
Die Freude flieht auf allen Wegen, der Ärger kommt uns gern entgegen.	Bemüh dich nur und sei recht froh, der Ärger kommt schon sowieso.	Viel besser als ein guter Wille, wirkt manchmal eine runde Pille.	Ein jeder kriegt, ein jeder nimmt, in dieser Welt, was ihm bestimmt.
Wenn mir aber was nicht lieb, Weg damit, ist mein Prinzip.	Man sieht, dass es Spektakel gibt, wenn man sich durcheinander liebt.	Mitunter sitzt die ganze Seele, in eines Zahnes dunkler Höhle.	Oft trifft man wen, der Bilder malt, viel seltener wen, der sie bezahlt.
Frühling, Sommer und dahinter, gleich der Herbst und bald der Winter	Kein Leugnen hilft, kein Widerstreben, wir müssen sterben, weil wir leben.	Erquicklich ist die Mittagsruh, nur kommt man oftmals nicht dazu.	Meines Lebens schönster Traum, hängt an diesem Apfelbaum.
Das Gute-dieser Satz steht fest- ist stets das Böse, was man lässt.	Der Kreislauf tut nur seine Pflicht, solang er kreist, sonst tut er's nicht.	Es ist das Osterfest alljährlich, für den Hasen recht beschwerlich.	Wer durch des Argwohns Brille schaut Sieht Raupen selbst im Sauerkraut.
Stets findet Überraschung statt, da, wo man's nicht erwartet hat.	Stets äußert sich der Weise leise, vorsichtig und bedingungsweise.	Wer einsam ist, der hat es gut, weil keiner da, der ihm was tut.	Musik ist angenehm zu hören, Doch ewig braucht sie nicht zu wahren.

